

# Soziale, emotionale und selbstregulatorische Kompetenzen & Gründungsinteresse

Analyse für die Bertelsmann-Stiftung

Julian Urban

GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften

Universität Trier

*Mannheim, 30. Januar 2025*

**Kontakt:**

[julian.urban@gesis.org](mailto:julian.urban@gesis.org)

## Zusammenfassung

Dieser Kurzbericht geht der Frage nach, inwieweit die sozialen, emotionalen und selbstregulatorischen Kompetenzen (SESK) von Jugendlichen mit dem Gründungsinteresse dieser zusammenhängen und welche Rolle dabei der soziale Hintergrund der Jugendlichen spielt. Der Kurzbericht beginnt dabei mit einer Beschreibung der Stichprobe ( $N = 1.716$ ) und der genutzten Messinstrumente. Im Anschluss folgen deskriptive Statistiken für Gründungsinteresse und die SESK in Abhängigkeit des Gründungsinteresses. Jugendliche mit höherem Gründungsinteresse gaben dabei im Schnitt auch höhere SESK an. Für den Zusammenhang zwischen SESK und Gründungsinteresse zeigten sich dabei meistens kleine, aber substantielle Effekte. Für die SESK *Durchsetzungsvermögen* sowie für die Kompetenzbereiche *Initiative*, *Emotionale Belastbarkeit* und *Innovativität* konnten sogar mittlere Effekte gefunden werden. Zudem ist der Zusammenhang zwischen SESK und Gründungsinteresse nicht durch den sozialen Hintergrund vermittelt, der insgesamt einen mittleren bis großen Zusammenhang mit Gründungsinteresse aufwies. Dabei waren vor allem das Geschlecht der Jugendlichen und die elterliche Bildung relevante Faktoren.

Allerdings ist festzuhalten, dass die Befunde querschnittlich sind und somit keine Aussage über die Kausalrichtung des Zusammenhangs ermöglichen. Zudem hingen die Ergebnisse teilweise von der genauen Modellierungsstrategie ab. Ferner hatten nur wenige Jugendliche bereits Gründungserfahrung, weshalb der Zusammenhang zwischen SESK und Gründungserfahrung nicht analysiert werden konnte. Nichtsdestotrotz indizieren die Ergebnisse einen systematischen Zusammenhang zwischen SESK und Gründungsinteresse.

## Stichprobe & Messinstrumente

Die vorliegenden Daten wurden im Rahmen der Jugendbefragung 2023 (IconKids & youth) von der Bertelsmann-Stiftung erhoben. Die Stichprobe umfasst insgesamt  $N = 1.716$  Jugendliche im Alter zwischen 14 und 20 Jahren ( $MW = 17,19$ ,  $SD = 1,96$ ). Von den 1.716 Jugendlichen identifizierten sich 861 Jugendliche als männlich (50,17%), 837 Jugendliche als weiblich (48,78%) und 18 Jugendliche als divers (1,05%). Weitere Information zur Zusammensetzung der Stichprobe finden sich in Tabelle 1.

**Tabelle 1**

*Demographische Zusammensetzung der Stichprobe*

Variable	Ausprägung	$N$ (%)
Geschlecht	Männlich	861 (50,17%)
	Weiblich	837 (48,78%)
	Divers	18 (1,05%)
Migrationshintergrund	Ja	401 (23,37%)
	Nein	1.315 (76,63%)
Schultyp	Gymnasium	623 (36,63%)
	Nicht-Gymnasium	1.078 (63,37%)
Höchster Schulabschluss der Eltern	Abitur	683 (42,58%)
	Kein Abitur	921 (57,42%)

*Anmerkung.* Die Prozentangaben wurden basierend auf den verfügbaren Daten für die jeweilige Variable berechnet.

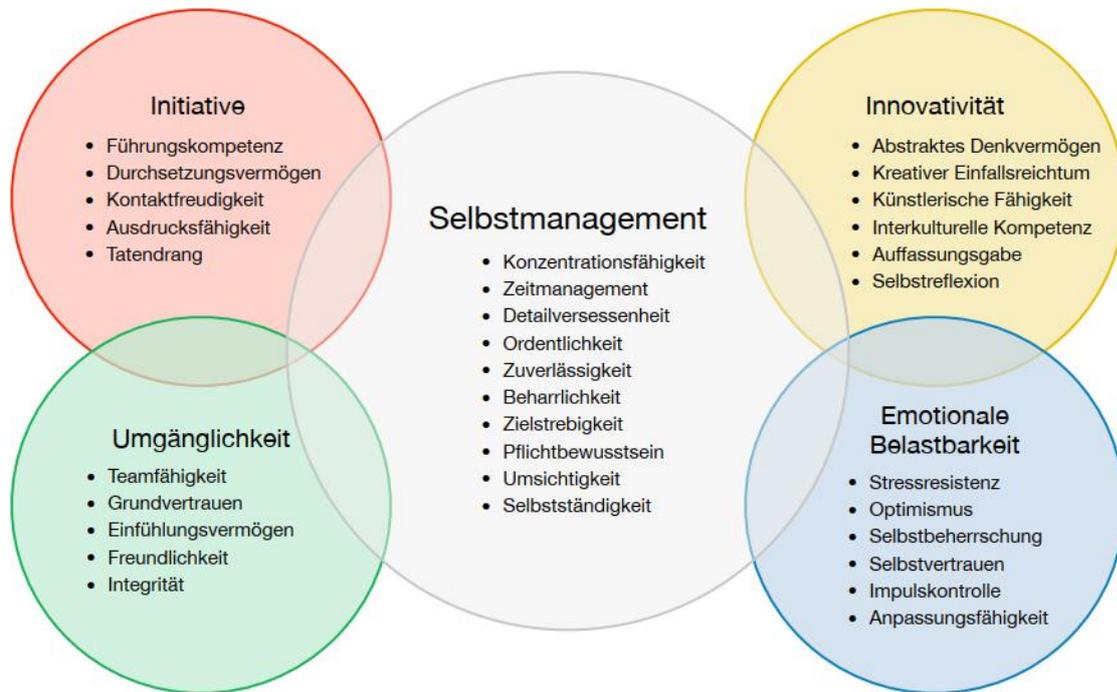
Sowohl das Gründungsinteresse als auch die Gründungserfahrung der Jugendlichen wurde jeweils mit einem Item gemessen. Bei der Frage nach dem Gründungsinteresse, also

ob die Jugendlichen sich vorstellen könnten, sich bis zu Ihrem 30. Geburtstag selbstständig zu machen und ein Unternehmen zu gründen, konnten die Jugendlichen zwischen vier Antwortoptionen wählen: 1 = *Ja, das habe ich fest geplant*, 2 = *Ja, das kann ich mir gut vorstellen, bin mir aber noch nicht ganz sicher*, 3 = *das kann ich mir derzeit eher nicht vorstellen, schließe es aber nicht aus*, 4 = *nein, das kann ich mir derzeit nicht vorstellen*. Ob die Jugendlichen bereits Gründungserfahrungen haben, wurde anhand einer Frage nach dem aktuellen Status der Jugendlichen festgestellt. Sofern diese hier antworteten, dass sie sich selbstständig gemacht bzw. ein Unternehmen gegründet haben, wurde Gründungserfahrung angenommen.

Die SESK der Jugendlichen wurden mittels einer Kurzversion der deutschen Version des *Behavioral, Emotional, and Social Skills Inventory* (BESSI: Soto et al., 2022; BESSI-G: Lechner et al., 2022) erhoben. Das BESSI inkludiert insgesamt 32 SESK, die sich 5 breiteren Kompetenzbereichen – Emotionale Belastbarkeit, Initiative, Innovativität, Selbstmanagement und Umgänglichkeit – zuordnen lassen. Figur 1 zeigt diese 32 SESK und deren Zuordnung zu den breiteren Kompetenzbereichen. Die hier verwendete Kurzversion misst jede der 32 SESK mit einer Frage, bei der die Jugendlichen angeben sollten, wie gut sie die jeweilige SESK beherrschen. Dabei konnten die Jugendlichen zwischen fünf Antwortoptionen wählen: 1 = *überhaupt nicht gut*, 2 = *nicht so gut*, 3 = *recht gut*, 4 = *sehr gut*, und 5 = *extrem gut*. Um auch Personenwerte für die fünf breiten Kompetenzbereiche zu erhalten, wurde der arithmetische Mittelwert der Items berechnet, die sich dem jeweiligen Kompetenzbereich zuordnen lassen.

**Figur 1**

*Zuordnung der 32 SESK zu den fünf Kompetenzbereichen*



## Deskriptive Statistiken

Insgesamt liegen für 1.709 Jugendlichen Daten zu ihrem Gründungsinteresse vor. Von diesen 1.709 Jugendlichen gaben 303 (17,73%) an, eine Gründung fest geplant zu haben, und 647 (37,86%) gaben an, dass sie sich eine Gründung gut vorstellen könnten, sich aber noch nicht ganz sicher sind. Weitere 464 (27,15%) Jugendliche gaben an, dass sie sich derzeit eine Gründung nicht vorstellen könnten, es aber noch nicht ausschließen können, während 295 (17,26%) der Jugendlichen angeben, sich eine Gründung nicht vorstellen zu können.

Für 725 Jugendliche konnte zudem ermittelt werden, ob diese bereits Gründungserfahrung hatten. Von diesen 725 Jugendlichen gaben aber nur 6 (0,83%) an, sich bereits selbstständig gemacht zu haben und ein Unternehmen gegründet zu haben. Aufgrund der geringen Anzahl von Personen mit Gründungserfahrung, fokussieren die nachfolgenden Analysen lediglich auf das Gründungsinteresse.

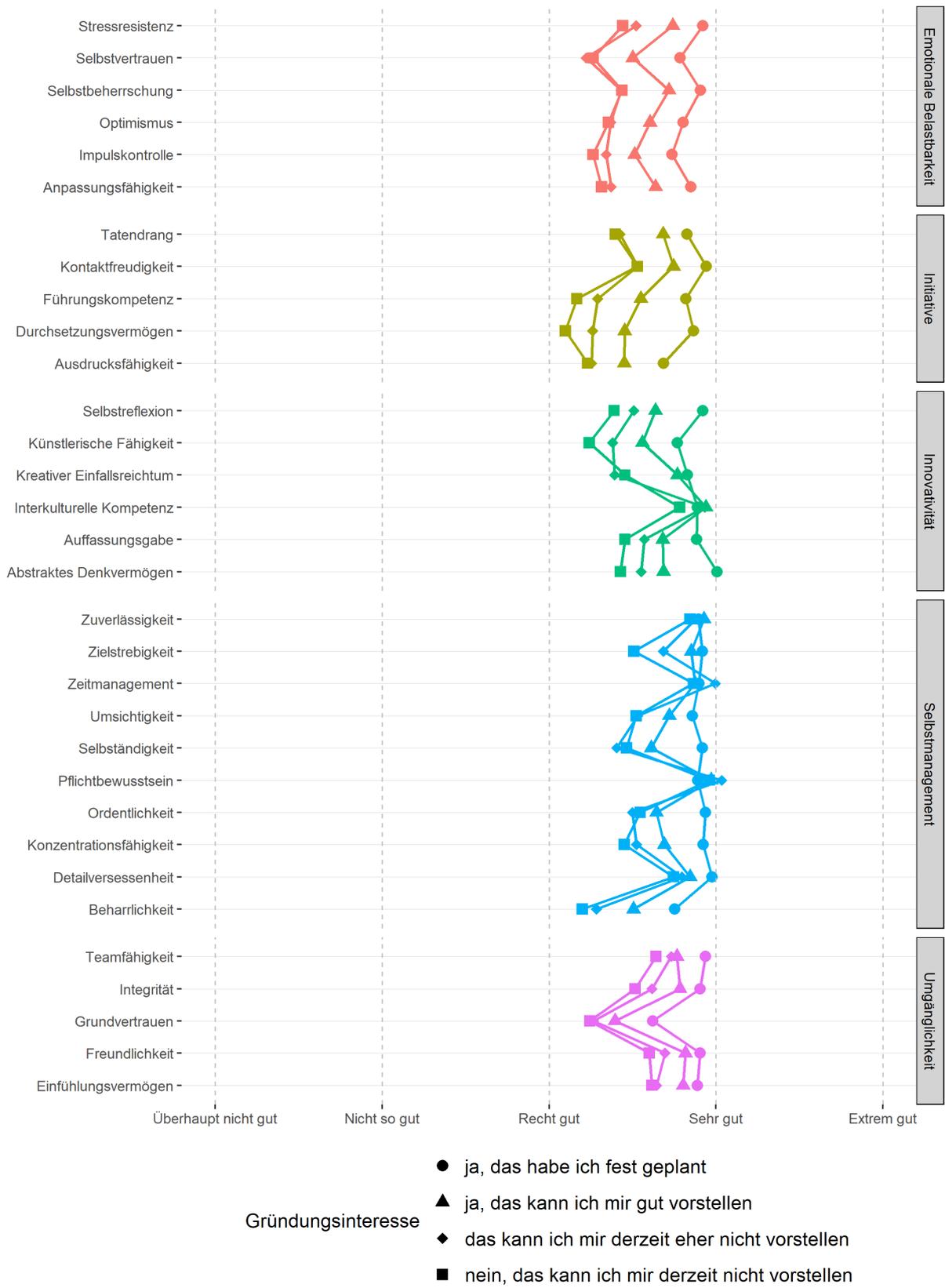
Als nächstes wurde sich angeschaut, inwieweit Jugendliche sich in Abhängigkeit ihres Gründungsinteresses in ihren SESK unterscheiden. Dazu wurde die Stichprobe in vier Teile

unterteilt, entsprechend der vier Antwortoptionen für Gründungsinteresse. Anschließend wurden in jeder Teilstichprobe die Mittelwerte für die 32 SESK und die fünf Kompetenzbereiche berechnet. Figur 2 zeigt diese Mittelwerte. Insgesamt zeigt sich, dass die Jugendlichen ihre SESK im Mittel als recht gut bis sehr gut einschätzten. Darüber hinaus legt die grafische Darstellung nahe, dass die SESK Mittelwerte mit dem Gründungsinteresse zusammenhängen. Jugendliche, die sich eine Gründung gut vorstellen könnten, gaben nahezu durchweg die höchsten SESK an während Jugendliche, die sich eine Gründung nicht vorstellen könnten, fast durchweg die niedrigsten SESK angaben. Diese Unterschiede zeigten sich für SESK aus allen Kompetenzbereichen. Lediglich für die SESK *Interkulturelle Kompetenz*, *Zeitmanagement* und *Pflichtbewusstsein* lassen sich keine ersichtlichen Unterschiede in Abhängigkeit des Gründungsinteresses erkennen.

Für die Mittelwerte der fünf Kompetenzbereiche, die Figur 3 grafisch darstellt, zeigte sich ein ähnliches Muster. Auch hier gaben Jugendliche mit hohem Gründungsinteresse im Mittel höhere Werte an als Jugendliche mit geringem Gründungsinteresse. Über die fünf Kompetenzbereiche zeigte sich zudem eine leichte Variation im Zusammenhang mit Gründungsinteresse. Während der Zusammenhang für den Kompetenzbereiche Initiative besonders akzentuiert erscheint, scheint der Zusammenhang für den Kompetenzbereich Selbstmanagement am geringsten zu sein. Abschließend ist anzumerken, dass beide Figuren zwar einen Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und SESK grafisch darstellen, die Größe dieses Zusammenhangs jedoch erst noch in den folgenden Abschnitten quantifiziert werden muss.

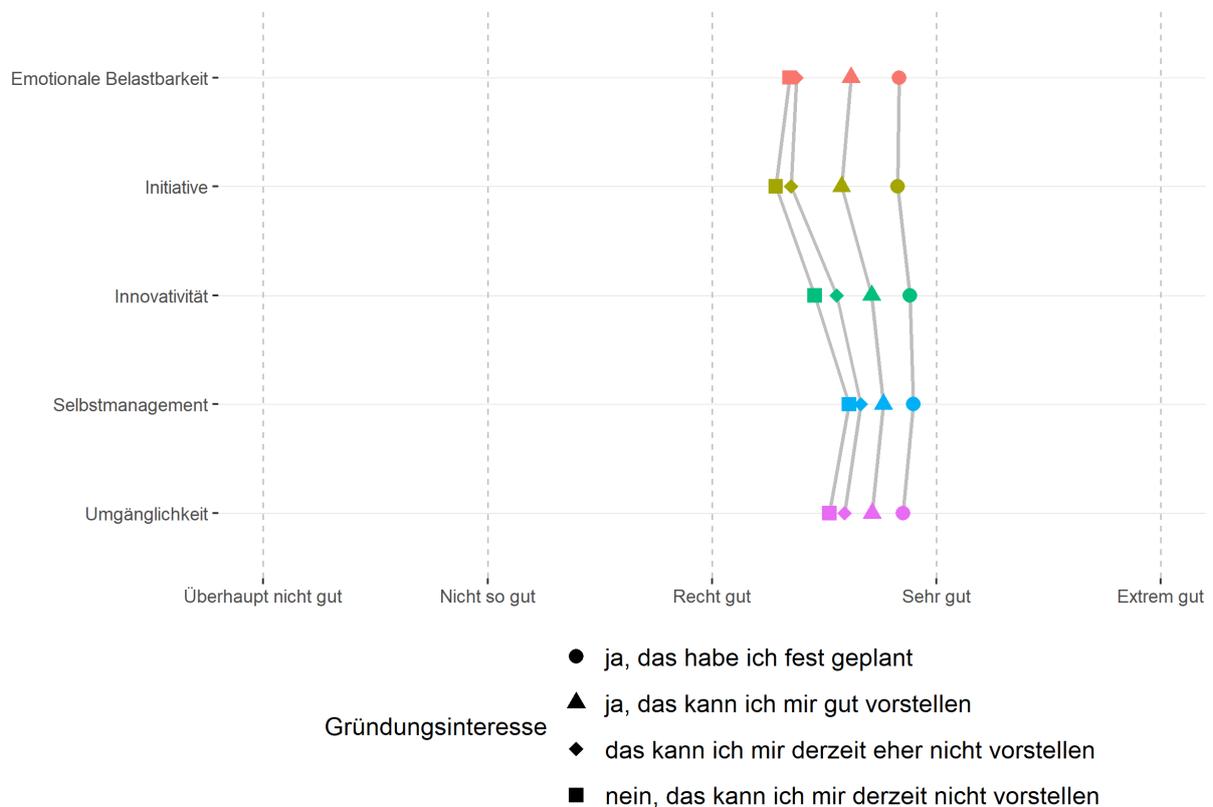
**Figur 2**

*Mittelwerte der SESK in Abhängigkeit dem Gründungsinteresse*



### Figur 3

Mittelwerte der fünf Kompetenzbereiche in Abhängigkeit des Gründungsinteresses



## Zusammenhang Gründungsinteresse und SESK

In diesem Abschnitt geht es darum, den Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und SESK in standardisierten Effektstärkenmaßen zu berechnen. Nur dann ist es möglich, die Größe des Zusammenhangs zu beurteilen. Als Effektstärkenmaß wurden  $R^2$  berechnet. Die Werte von  $R^2$  können zwischen 0 und 1 variieren, wobei ein Wert von 0 kein Zusammenhang bedeutet und ein Wert von 1 einen perfekten Zusammenhang beschreibt. Darüber hinaus beschreiben die hier berichteten  $R^2$ , wie viel der Varianz in SESK durch das Gründungsinteresse aufgeklärt werden kann<sup>1</sup>. Zudem wurden die  $R^2$  auf drei verschiedene Arten berechnet. Das Skalenniveau des Gründungsinteresse ist diskutabel, da Gründungsinteresse mit nur einem Item gemessen wurde, was zudem weniger als fünf Antwortoptionen beinhaltete. Aus diesem Grund wurde Gründungsinteresse einmal als

<sup>1</sup> Da durch den fehlenden Längsschnitt keinerlei Aussagen über die Kausalrichtung des Effekts getroffen werden können, kann dieser Zusammenhangs Wert nicht direktional interpretiert werden, sondern beschreibt lediglich die Stärke des Zusammenhangs.

Faktor mit vier Stufen (die vier Stufen entsprechen den vier Antwortkategorien) einmal als metrische Variable und einmal dichotom (unterteilt in hohes Gründungsinteresse  $N = 950$  und niedriges Gründungsinteresse  $N = 759$ ) behandelt.

Tabelle 2 präsentiert die Ergebnisse. Insgesamt war die Berechnung der Effektstärken relativ stabil über die verschiedenen Berechnungsstrategien. Die größten Effekte zeigten sich für die SESK *Durchsetzungsvermögen* ( $R^2 \approx ,05$ ) und *Führungskompetenz* ( $R^2 \approx ,04$ ). Für die SESK *Detailversessenheit*, *Interkulturelle Kompetenz*, *Pflichtbewusstsein*, *Zeitmanagement* und *Zuverlässigkeit* (alle  $R^2 \approx ,00$ ) zeigte sich kein systematischer Zusammenhang mit dem Gründungsinteresse. Auf Ebene der breiten Kompetenzbereiche waren vor allem für *Emotionale Belastbarkeit* und *Initiative* größere Effekte ( $R^2 > ,05$ ) zu finden, gefolgt von *Innovativität* ( $R^2 \approx ,04$ ). Kleinere Effekte zeigten sich hingegen für die Kompetenzbereiche *Umgänglichkeit* und *Selbstmanagement* ( $R^2 \approx ,02$ ). Vergleicht man diese Effekte mit gängigen Konventionen für Effektstärken (Gignac & Szodorai, 2016), die Effekte ab  $R^2 > ,01$  als klein, Effekte ab  $R^2 > ,04$  als mittel und Effekte ab  $R^2 > ,09$  als groß bezeichnen, liegen für die meisten SESK kleine Effekte vor, wobei sich für manche SESK auch mittlere Effekte zeigten.

## Tabelle 2

*Effektstärken  $R^2$  für den Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und SESK*

SESK	Faktor	Metrisch	Dichotom
Abstraktes Denkvermögen	,033	,032	,020
Anpassungsfähigkeit	,035	,034	,030
Auffassungsgabe	,019	,019	,013
Ausdrucksfähigkeit	,022	,020	,017
Beharrlichkeit	,031	,031	,025
Detailversessenheit	,004	,005	,003
Durchsetzungsvermögen	<b>,055</b>	<b>,052</b>	,034
Einfühlungsvermögen	,008	,009	,009
Freundlichkeit	,010	,011	,009

SESK	Faktor	Metrisch	Dichotom
Führungskompetenz	,039	,039	,031
Grundvertrauen	,014	,013	,010
Impulskontrolle	,023	,023	,017
Integrität	,017	,018	,015
Interkulturelle Kompetenz	,002	,000	,000
Kontaktfreudigkeit	,020	,019	,017
Konzentrationsfähigkeit	,025	,025	,019
Kreativer Einfallsreichtum	,035	,027	,035
Künstlerische Fähigkeit	,019	,020	,015
Optimismus	,024	,023	,021
Ordentlichkeit	,018	,014	,010
Pflichtbewusstsein	,001	,000	,000
Selbständigkeit	,029	,022	,019
Selbstbeherrschung	,032	,030	,029
Selbstreflexion	,028	,027	,018
Selbstvertrauen	,034	,029	,026
Stressresistenz	,027	,027	,023
Tatendrang	,026	,025	,024
Teamfähigkeit	,007	,007	,004
Umsichtigkeit	,017	,017	,016
Zeitmanagement	,001	,000	,000
Zielstrebigkeit	,020	,020	,017
Zuverlässigkeit	,000	,000	,000
Innovativität	<b>,040</b>	<b>,041</b>	,032
Emotionale Belastbarkeit	<b>,057</b>	<b>,054</b>	<b>,048</b>

SESK	Faktor	Metrisch	Dichotom
Initiative	<b>,059</b>	<b>,056</b>	<b>,046</b>
Selbstmanagement	,019	,019	,014
Umgänglichkeit	,022	,023	,018

*Anmerkung.* Vernachlässigbare Effektstärken (< ,01) sind grau dargestellt, mittlere Effekte (> ,04) sind fett dargestellt.

Zusätzlich zu dieser Analyse der einzelnen Variablen ist es sinnvoll, sich anzuschauen inwieweit Gründungsinteresse mit dem Profil der SESK bzw. mit dem Profil der Kompetenzbereiche zusammenhängt. Zu diesem Zweck wurde Pillai's Spur mit Hilfe einer Multivariaten Varianzanalyse berechnet. Pillai's Spur ist ein Effektstärkenmaß, welches vergleichbar zu  $R^2$  ist. Es beschreibt ebenfalls, wie viel Varianz durch das Gründungsinteresse aufgeklärt werden kann – allerdings darauf bezogen, wie viel Varianz im Profil der SESK aufgeklärt werden kann. Tabelle 3 zeigt, dass Gründungsinteresse einen substantiellen Anteil der Varianz im Profil der SESK bzw. im Profil der Kompetenzbereiche aufklären kann. Unabhängig von der Berechnungsstrategie kann Gründungsinteresse über 10% der Varianz im SESK-Profil erklären und ungefähr 7% der Varianz im Kompetenzbereich-Profil.

### **Tabelle 3**

*Pillai's Spur für den Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und dem SESK Profil*

Profil	Faktor	Metrisch	Dichotom
32 SESK	,189	,121	,109
5 Kompetenzbereiche	,082	,073	,064

Zusammenfassend lässt sich somit sagen, dass ein systematischer Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und SESK besteht. Personen mit einem höheren Gründungsinteresse geben im Mittel an, über höhere SESK zu verfügen. Besonders hervorzuheben sind dabei die Zusammenhänge zwischen Gründungsinteresse und den

SESK *Durchsetzungsvermögen* und *Führungskompetenz* sowie zwischen Gründungsinteresse und den Kompetenzbereichen *Initiative*, *Emotionale Belastbarkeit* und *Innovativität*. Darüber hinaus hängt Gründungsinteresse auch mit dem Profil der SESK und dem Profil der Kompetenzbereiche zusammen.

## Zusammenhang Gründungsinteresse und sozialer Hintergrund

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit der Frage, inwieweit das Gründungsinteresse der Jugendlichen mit ihrem sozialen Hintergrund zusammenhängt. Dabei wurde der Einfluss des Geschlechts (männlich vs. weiblich<sup>2</sup>), des Schulzweigs (Gymnasium vs. Nicht-Gymnasium), des Migrationshintergrunds (Migrationshintergrund vs. Kein Migrationshintergrund), der mütterlichen Bildung (Abitur vs. kein Abitur), der väterlichen Bildung (Abitur vs. kein Abitur), des höchsten elterlichen Bildungsabschlusses (Abitur vs. kein Abitur) und des Alters untersucht. Vergleichbar mit den Analysen zum Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und SESK wurde auch hier  $R^2$  berechnet. Dabei wurde einmal der Zusammenhang zwischen sozialem Hintergrund und dem metrischem Gründungsinteresse in einer linearen Regression berechnet. In einer weiteren Analyse wurde der Zusammenhang in einer logistischen Regression berechnet, wobei das Gründungsinteresse dichotom modelliert wurde.

Tabelle 4 zeigt die deskriptiven Statistiken von Gründungsinteresse in Abhängigkeit des sozialen Hintergrunds sowie die  $R^2$  für den Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und dem sozialen Hintergrund. Dabei ist zu beachten, dass niedrigere Werte ein höheres Gründungsinteresse ausdrücken. Für die metrische Modellierung von Gründungsinteresse zeigten sich nur geringe Zusammenhänge zwischen dem sozialen Hintergrund und Gründungsinteresse. Dies bedeutet, dass sich die Mittelwerte im Gründungsinteresse nur gering in Abhängigkeit des sozialen Hintergrunds unterscheiden. Für die dichotome Modellierung zeigten sich jedoch für das Geschlecht und vor allem für die Bildung der Eltern (Mutter, Vater und höchster) substantielle Effekte. Das bedeutet, dass diese vier

---

<sup>2</sup> Aufgrund der geringen Anzahl von Personen, die bei Geschlecht *divers* angaben, konnten diese Personen nicht in der Analyse bzgl. des Geschlechts berücksichtigt werden.

sozialen Hintergrundvariablen in der Lage sind, zwischen Personen mit hohem und niedrigem Gründungsinteresse zu unterscheiden. Demzufolge erhöhten ein männliches Geschlecht und ein Abitur der Eltern die Wahrscheinlichkeit, ein höheres Gründungsinteresse anzugeben.

**Tabelle 4**

*Deskriptive Statistiken und  $R^2$  für Gründungsinteresse in Abhängigkeit des sozialen Hintergrunds*

Variable	Ausprägung	<i>N</i>	<i>MW</i>	<i>SD</i>	$R^2$ metrisch	$R^2$ dichotom
Geschlecht	Männlich	855	2,34	0,99	,010	,023
	Weiblich	836	2,54	0,94		
Schulform	Nicht-Gymnasium	1.076	2,40	1,00	,003	,011
	Gymnasium	619	2,51	0,91		
Migrationshintergrund	Kein Migrationshintergrund	1.313	2,42	0,97	,001	,001
	Migrationshintergrund	396	2,52	0,97		
Mütterliche Bildung	Kein Abitur	1.108	2,47	0,99	,003	,092
	Abitur	456	2,35	0,95		
Väterliche Bildung	Kein Abitur	1.088	2,45	0,99	,000	,100
	Abitur	457	2,39	0,96		
Höchste elterliche Bildung	Kein Abitur	918	2,50	0,99	,005	,070
	Abitur	681	2,35	0,97		
Alter [Jahren]	14	196	2,43	1,02	,000	,000
	15	220	2,53	0,96		
	16	250	2,35	0,92		
	17	249	2,41	0,97		

Variable	Ausprägung	N	MW	SD	R <sup>2</sup> metrisch	R <sup>2</sup> dichotom
	18	264	2,33	1,01		
	19	264	2,50	0,91		
	20	266	2,53	1,01		

*Anmerkung.* Die Jugendlichen beantworteten die Frage nach Gründungsinteresse auf einer vierstufigen Skala: 1 = Ja, das habe ich fest geplant, 2 = Ja, das kann ich mir gut vorstellen, bin mir aber noch nicht ganz sicher, 3 = das kann ich mir derzeit eher nicht vorstellen, schließe es aber nicht aus, 4 = nein, das kann ich mir derzeit nicht vorstellen.

Zusammenfassend zeigten sich bei metrischer Modellierung nur geringe Zusammenhänge zwischen sozialem Hintergrund und Gründungsinteresse. Bei einer dichotomen Betrachtung von hohem und niedrigem Gründungsinteresse zeigte sich jedoch, dass männliche Jugendliche und Jugendliche, deren Mutter, Vater oder beide Elternteile ein Abitur haben, eher hohes Gründungsinteresse angeben – im Vergleich zu weiblichen Jugendlichen und Jugendlichen, deren Mutter, Vater oder beide Elternteile kein Abitur haben.

## Zusammenhang von Gründungsinteresse und SESK über sozialen Hintergrund hinaus

Die bisherigen Analysen fokussierten, mit Ausnahme der Analysen zum Profil, auf den bivariaten Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und SESK bzw. dem sozialen Hintergrund. Dies vernachlässigt, dass der Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und den SESK dadurch zustande kommen kann, wenn sowohl Gründungsinteresse als auch SESK vom sozialen Hintergrund abhängen. Um zu untersuchen, wie stark SESK und Gründungsinteresse über den sozialen Hintergrund hinaus zusammenhängen wurden multiple logistische Regressionen gerechnet. In diesen wurde das dichotome Gründungsinteresse zunächst durch Geschlecht, Migrationshintergrund, höchsten elterlichen Bildungsabschluss, Schulzweig und das Alter vorhergesagt. Dies ermöglichte zudem die Schätzung, wie stark der additive Effekt des sozialen Hintergrunds auf das Gründungsinteresse ist. Anschließend wurde ein weiteres Modell gerechnet, welches

zusätzlich eine SESK oder einen Kompetenzbereich inkludierte. Im Vergleich der Modelle konnte dann geschätzt werden, wie groß der Zusammenhang zwischen SESK und Gründungsinteresse über den sozialen Hintergrund ist. Hierbei diene erneut  $R^2$  als Effektstärkenmaß.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse in Tabelle 5, dass der soziale Hintergrund insgesamt ungefähr 9% der Varianz in Gründungsinteresse (dichotom) aufklären kann (Spalte:  $R^2$  sozialer Hintergrund). Zudem ist der Beitrag der SESK zur Erklärung für Gründungsinteresse (Spalte:  $R^2$  zusätzlich durch SESK) über den sozialen Hintergrund hinaus vergleichbar mit dem bivariaten Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und SESK (Spalte: Bivariates  $R^2$  SESK). Dies zeigt, dass der Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse und SESK nicht durch den sozialen Hintergrund vermittelt ist, sondern SESK auch über diesen hinaus mit Gründungsinteresse zusammenhängen.

**Tabelle 5**

*$R^2$  für den Zusammenhang zwischen Gründungsinteresse, sozialem Hintergrund und SESK*

SESK	$R^2$ sozialer Hintergrund	$R^2$ mit SESK	$R^2$ zusätzlich durch SESK	Bivariates $R^2$ SESK
Abstraktes Denkvermögen	,089	,108	,018	,020
Anpassungsfähigkeit	,089	,116	,026	,030
Auffassungsgabe	,089	,099	,010	,013
Ausdrucksfähigkeit	,089	,108	,018	,017
Beharrlichkeit	,089	,108	,019	,025
Detailversessenheit	,089	,093	,003	,003
Durchsetzungsvermögen	,089	,121	,032	,034
Einfühlungsvermögen	,089	,100	,011	,009
Freundlichkeit	,089	,099	,009	,009
Führungskompetenz	,089	,116	,027	,031
Grundvertrauen	,089	,095	,005	,010

SESK	$R^2$ sozialer Hintergrund	$R^2$ mit SESK	$R^2$ zusätzlich durch SESK	Bivariates $R^2$ SESK
Impulskontrolle	,089	,104	,015	,017
Integrität	,089	,102	,012	,015
Interkulturelle Kompetenz	,089	,090	,001	,000
Kontaktfreudigkeit	,089	,104	,014	,017
Konzentrationsfähigkeit	,089	,109	,020	,019
Kreativer Einfallsreichtum	,089	,122	,033	,035
Künstlerische Fähigkeit	,089	,107	,018	,015
Optimismus	,089	,106	,017	,021
Ordentlichkeit	,089	,100	,011	,010
Pflichtbewusstsein	,089	,089	,000	,000
Selbständigkeit	,089	,105	,016	,019
Selbstbeherrschung	,089	,114	,024	,029
Selbstreflexion	,089	,106	,017	,018
Selbstvertrauen	,089	,109	,019	,026
Stressresistenz	,089	,109	,020	,023
Tatendrang	,089	,113	,024	,024
Teamfähigkeit	,089	,092	,003	,004
Umsichtigkeit	,089	,104	,015	,016
Zeitmanagement	,089	,089	,000	,000
Zielstrebigkeit	,089	,106	,017	,017
Zuverlässigkeit	,089	,090	,001	,000
Innovativität	,089	,122	,033	,032

SESK	$R^2$ sozialer Hintergrund	$R^2$ mit SESK	$R^2$ zusätzlich durch SESK	Bivariates $R^2$ SESK
Emotionale Belastbarkeit	,089	,130	,041	,048
Initiative	,089	,133	,044	,046
Selbstmanagement	,089	,104	,015	,014
Umgänglichkeit	,089	,106	,016	,018

*Anmerkung.* Vernachlässigbare Effektstärken ( $< ,01$ ) sind grau dargestellt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der soziale Hintergrund insgesamt ungefähr 9% der Varianz im dichotomen Gründungsinteresse vorhersagt. Zudem ist der Zusammenhang zwischen SESK und Gründungsinteresse nicht durch den sozialen Hintergrund vermittelt; der Zusammenhang zwischen SESK und Gründungsinteresse spiegelt ungefähr den bivariaten Zusammenhang wider.

## Referenzen

- Gignac, G. E., & Szodorai, E. T. (2016). Effect size guidelines for individual differences researchers. *Personality and Individual Differences, 102*, 74–78. <https://doi.org/10.1016/j.paid.2016.06.069>
- Lechner, C. M., Knopf, T., Napolitano, C. M., Rammstedt, B., Roberts, B. W., Soto, C. J., & Spengler, M. (2022). The Behavioral, Emotional, and Social Skills Inventory (BESSI): Psychometric Properties of a German-Language Adaptation, Temporal Stabilities of the Skills, and Associations with Personality and Intelligence. *Journal of Intelligence, 10*(3), 63. <https://doi.org/10.3390/jintelligence10030063>
- Soto, C. J., Napolitano, C. M., Sewell, M. N., Yoon, H. J., & Roberts, B. W. (2022). An integrative framework for conceptualizing and assessing social, emotional, and behavioral skills: The BESSI. *Journal of Personality and Social Psychology, 123*(1), 192–222. <https://doi.org/10.1037/pspp0000401>